

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spalte oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzelle 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 3.

Dienstag, den 6. Januar 1903.

69. Jahrgang.

Die Ortsbehörden des hiesigen Bezirks werden auf §§ 25,1, 46,11 und 57,1 der deutschen Behördnung hierdurch aufmerksam gemacht. Darnach haben dieselben zu **Anfang des Monats Januar** Aufforderung wegen Anmeldung der Militärpflichtigen zur Militärstammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zu erlassen, tunlich bis 8. Februar aber die Stammrollen nebst den Geburtslisten des jüngsten militärpflichtigen Jahrgangs, Lösungsscheine, Geburtscheine und sonstigen Belegen anher einzureichen.

Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß alle **vorgekommenen Bestrafungen** der Militärpflichtigen zu den betreffenden Stammeinträgen zu vermerken, sowie die **Rufnamen** derselben zu unterstreichen sind.

Dippoldiswalde, am 30. Dezember 1902.

**Der Zivilvorsitzende der königlichen Ersatz-Kommission des Aushobungsbezirks Dippoldiswalde.**

L. S. J. W., Amtshauptmann.

Sn.

Herr Gemeindevorstand Carl Friedrich Hermann Berger in Sadisdorf ist als **Standesbeamter** für den zusammengefügten Standesamtsbezirk Sadisdorf bestellt und in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 31. Dezember 1902.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

J. A.: Böttger, Bezirksassessor.

Stb.

## Auktion.

Mittwoch, den 7. Januar d. J., mittags 12 Uhr,

hollen in Oberfrauendorf

1 Dezimalwage, 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank und 2 Rohrstühle gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Versammlungsort: Gasthof daselbst.

Q. 967/02. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Hundesteuer betr.

Gemäß § 4 des Regulativs über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Dippoldiswalde vom 10. Januar 1902 werden alle **Hundebesitzer** bez. **Haushaltungsvorstände** hierdurch aufgefordert, bis zum 10. d. Mts. **schriftlich** anher anzuzeigen, welche Hunde sie besitzen bez. welche Hunde in ihrem Hausstande vorhanden sind. Auch solche Hunde, welche noch gestügt werden, sind mit anzumelden.

Wer die vorgeschriebene Anzeige nicht oder nicht rechtzeitig erstattet, macht sich der Hundesteuerhinterziehung schuldig und hat außer der hinterzogenen Steuer noch den dreifachen Betrag derselben als Strafe zu erlegen, sofern nicht nach § 263 des Reichsstrafgesetzbuches eine höhere Strafe einzutreten hat.

Dippoldiswalde, am 3. Januar 1903.

Der Stadtrat.

Voigt.

## Bekanntmachung.

Gemäß § 25 der deutschen Behördnung vom 22. Juli 1901 werden alle diejenigen in hiesiger Stadt dauernd aufhältlichen **Militärpflichtigen**, welche im Jahre 1883 geboren, sowie den früheren Altersklassen angehören, bezüglich welcher eine endgiltige Entscheidung über ihre Dienstverpflichtung durch die Ersatzbehörden noch nicht erfolgt ist,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1903

behuft Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle auf hiesiger Ratsexpedition **persönlich** anzumelden.

**Auswärts Geborene** haben hierbei den **Geburtschein**, **zurückgestellte Militärpflichtige** jedoch den früher erhaltenen **Lösungsschein** vorzulegen.

In hiesiger Stadt dauernd aufhältliche Militärpflichtige, welche in dem obigen

Zeitraume abwesend sein sollten, sind innerhalb der gesetzten Anmeldefrist durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthaltsort wechseln, haben sich sowohl beim Abgang behufts Berichtigung der Stammrolle ab- als auch innerhalb dreier Tage in dem neuen Orte zur Stammrolle wieder anzumelden.

Die Nichtbeachtung der in Obigem enthaltenen Vorschriften wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark ev. entsprechender Haftstrafe geahndet.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1903.

Der Stadtrat.

Voigt, Bürgermeister.

3.

## Bekanntmachung.

Nachdem

Herr Privatrat Friedrich August Heinrich

nach erfolgter Wiederwahl als **Ratsmitglied** auf Zeit heute anderweit verpflichtet und eingewiesen worden ist, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1903.

Der Stadtrat.

Voigt.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Herren

Bädermeister Wilhelm Ferdinand Baumgarten,

Amtsgerichts-Sekretär Otto Albricht,

Kaufmann Otto Bester

und

Schlossermeister Carl Heinrich Hermann Schmidt

als **Stadtverordnete** auf die Jahre 1903, 1904 und 1905 wieder bez. neugewählt und sämtlich in ihr Amt heute eingewiesen worden sind, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1903.

Der Stadtrat.

Voigt.

## Bekanntmachung.

Am 31. vor. Mts. sind die bei der vorgenommenen Bezirksvorsteher-Ergänzungswahl gewählten Herren und zwar

Herr Schuhmachermeister Carl Ernst Gäbler

als Bezirksvorsteher für den 2. Bezirk,

Herr Bädermeister Paul Ernst Heinrich Lindner

als dessen Stellvertreter

und

Herr Kaufmann Martin Hermann Richter

als stellv. Bezirksvorsteher für den 4. Bezirk

auf das Jahr 1903 in Pflicht genommen worden, was hierdurch öffentlich bekannt gegeben wird.

Dippoldiswalde, am 3. Januar 1903.

Der Stadtrat.

Voigt.

## Holzversteigerung auf Wendischcarsdorfer Staatsforstrevier.

Gasthof Hirschbach Mittwoch, den 14. Januar 1903, vorm. 10 Uhr: 43 h. u. 337 w. Stämme, 382 h. u. 433 w. Klöße, 2707 w. Verb. u. 5780 w. Reisstangen, 19,5 rm w. Nuthknüppel, 90 rm w. Brennknüppel, 159 rm w. Weite.

Agl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Agl. Forstrentamt Tharandt, Merz, am 29. Dezember 1902. Morgenstern.

Nach den am Neujahrstage von der Kanzel verkündigten kirchlichen Nachrichten wurden in der Parodie Dippoldiswalde im vergangenen Jahre 134 Kinder geboren und 130 getauft, 111 konfirmiert, 38 Aufgebote ergingen und 27 Trauungen erfolgten, 81 Personen, darunter 19 Kinder wurden beerdigt und 1963 nahmen am Genusse des heiligen Abendmahles teil. Obgleich die letzte Zahl gegen das Vorjahr einen kleinen Zuwachs erfahren hat, steht unser Kirchspiel hinsichtlich des Besuchs des Abendmahles noch an der vorletzten Stelle in der ganzen Ephorie.

Dippoldiswalde, 4. Januar. Am heutigen Sonntag fand im Dienstzimmer des Herrn Bürgermeister Voigt die Verpflichtung der neugewählten Führer der städtischen Pflichtfeuerwehr statt, bei welcher Gelegenheit sich, entgegen der sonstigen Gepflogenheit, außer dem Herrn Branddirektor die Gesamtführerschaft mit wenigen Ausnahmen versammelt hatte. Anlaß hierzu bot die im Anschluß an obige Verpflichtung von Herrn Bürgermeister Voigt im Auftrage des Stadtrats und auf Antrag des Herrn Branddirektor vorgenommene Auszeichnung eines nach mehr als 12jähriger Dienstzeit als Führer aus der Pflichtfeuerwehr Ausscheidenden, des Herrn Vohgerbermeister Richard Arnold, welchem der Dank der Stadtverwaltung ausgesprochen und ein Ehren Diplom

überreicht wurde. Nachdem der Geehrte hierfür herzlich gedankt und besonders betont hatte, daß er nichts als seine Pflicht getan habe, hob der Herr Branddirektor hervor, daß die Gesamtführerschaft an der Ehrung ihres Kameraden nach dem Wahlspruche: „einer für alle, alle für einen!“ Anteil nehme, herzlich danke und erneut das Versprechen abgab, auch in Zukunft im Ernstfalle stets auf dem Platze sein zu wollen in der Hoffnung, sich auch fernerhin des Wohlwollens der städtischen Behörden erfreuen zu dürfen, den Herrn Bürgermeister ersuchend, als Dolmetsch gegenüber den letzteren dienen zu wollen, was dieser nur freudig versprach. — Die Mittel zu dieser Auszeichnung sind einer Prämie entnommen, welche die Pflichtfeuerwehr für hervorragende Leistungen gelegentlich des Schadenfeuers im Rengerschen Mühlengrundstücke aus der Landesbrandkasse erhielt und welche für derartige Zwecke reserviert worden ist.

Wir wollen nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß der hiesige Stenographen-Verein „Gabelberger“ am 14. Januar wieder einen Kursus eröffnen wird und alle, welche an demselben teilnehmen und die Stenographie erlernen wollen, sich bis zu obengedachtem Tage bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Ratssekretär Kunzmann anzumelden haben. Der Unterricht richt wird kostenfrei erteilt, und es wird noch darauf

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Dezember v. J. 771 Einzahlungen im Betrage von 49862 Mk. 16 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 450 Rückzahlungen im Betrage von 50520 Mk. 60 Pf. Ueberschuss sind im vorigen Jahre

661 234 Mk. 55 Pf. Einlagen in 9759 Posten,

112 295 Mk. — Pf. Kapital-Rückzahlungen,

191 686 Mk. 68 Pf. Zinsen,

16 500 Mk. — Pf. für Wertpapiere,

40 000 Mk. — Pf. Bankrückzahlungen,

432 Mk. 80 Pf. Insgesamt

1 022 149 Mk. 03 Pf. in Sa.

vereinahmt, dagegen

674 938 Mk. 10 Pf. Rückzahlungen in 5204 Posten,

3 798 Mk. 59 Pf. Zinsen an die Einleger,

268 050 Mk. — Pf. Kapital-Ausleihungen,

7 292 Mk. 25 Pf. für Wertpapiere,

40 660 Mk. — Pf. Bankeinlagen,

48 359 Mk. 81 Pf. abgelieferte Ueberschüsse vom

Jahre 1901,

4 877 Mk. 70 Pf. Verwaltungsaufwand,

75 Mk. 62 Pf. Insgesamt

1 048 052 Mk. 07 Pf. in Sa.

verausgabt worden.